

Fürbitten

V Zu Gott, dem Vater Jesu Christi und unserem Vater, bringen wir unsere Bitten:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Lass die zertrennten Christen nicht müde werden auf dem Weg zum gemeinsamen Herrn.

V Führe die Völker und Nationen zu Frieden und Eintracht.

V Hilf den Familien, immer wieder nach der Einheit zu streben.

V Schenke uns die Geduld, Spannungen auszuhalten und die Beharrlichkeit, um die Einheit zu beten.

Vaterunser

V Zu Gott unserem Vater, der uns den Geist der Einheit schenkt, beten wir voll Vertrauen:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott, der allmächtige Vater, behüte uns. Er mache uns eins in seinem Sohn. Er sende uns seinen Geist der Liebe. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Mit „Komm, Schöpfer Geist“ – GL 351,1.4-6 schließt die Feier ab.

Impressum

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst

Donnerstag der 7. Osterwoche

28. Mai 20

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Komm, Heiliger Geist“ – GL 784,1-3 bitten wir um den Geist, der uns untereinander verbindet.

Entzünden der (Oster-)Kerze

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Wir bitten dich, Herr unser Gott, der Heilige Geist erfülle uns mit dem Reichtum seiner Gaben.

Er schenke uns eine Gesinnung, die dir wohlgefällt, damit wir deinem Willen immer mehr entsprechen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

(MB: Donnerstag der 7. Osterwoche 195)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 17,20-26

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete:

Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.

BETRACHTUNG

Die Betrachtung wird reihum vorgelesen. Die abschließenden Bibelstellen wollen zum Austausch anregen, wie die Einheit untereinander und mit Gott konkret werden kann.

V 1 Jesu innige Bitte in diesem Evangelium ist: „Alle sollen eins sein“ (Joh 17,21). Warum liest die Kirche einen solchen Text kurz vor Pfingsten? Vielleicht weil die Einheit eines vom Schwierigsten unter den Menschen ist. Einheit kann nicht einfach hergestellt werden. Es braucht dazu den Heiligen Geist. Er wird im Text zwar nicht genannt, doch ist er da unter seinem Synonym der „Liebe“ (Joh 17,26). Der Geist ist die Liebe, die Jesus mit seinem Vater verbindet und die so stark ist, dass alle Drei ein einziges göttliches Wesen sind.

V 2 Die Liebe eint auch die Menschen. Irenäus von Lyon vergleicht die einigende Wirkung des Geistes mit dem Wasser: „Deshalb versprach der Herr auch, den Tröster zu senden, der uns an Gott anpassen sollte.

Wie nämlich aus dem trockenen Weizen ein Teig nicht werden kann ohne Feuchtigkeit, noch ein Brot, so konnten wir viele nicht eins werden in Christo Jesu ohne das Wasser, das vom Himmel kommt.“ (Gegen die Häresien 3,17,2)

V 3 Eine der größten Gaben des Heiligen Geistes ist die Einheit. Der Geist Gottes wirkt darauf hin, Hass und Uneinigkeit zu überwinden und Menschen zueinander zu führen. Er schafft erlöste Beziehungen zwischen Gott und uns und zwischen uns Menschen. Der Geist selbst ist gleichsam das Fluidum, in dem Beziehung gelingt. Menschen, die sich gleichgültig, ja feindlich gegenüber stehen, kann er zur Gemeinschaft zusammenrufen. Dem Geist ist eigen, Menschen zusammenzuführen und zu einem „Wir“ zu machen. Bis heute ist das Markenzeichen einer vom Heiligen Geist inspirierten Gruppe innere Einheit, Zuwendung, Kommunikation und Gemeinschaft.

V 4 Was können wir beitragen, dass das geschieht? Folgende Bibelverse sollen uns anregen, konkret zu werden:

- „Bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens!“ (Eph 4,3).
- „Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war ein Herz und eine Seele. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie hatten alles gemeinsam“ (Apg 4,32).
- „Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist!“ (Kol 3,14).

ANTWORT IM GEBET

V Bringen wir Gott unseren Dank für seinen Geist, der uns eins macht:

A Dank sei dir.

V Du machst uns eins mit dir. A Dank sei dir.

V Du schenkst uns die Liebe, die über Mauern springt. A Dank sei dir.

V Du gibst uns den Geist des Zusammenhalts. A Dank sei dir.

V Du machst aus deiner Kirche eine Gemeinschaft. A Dank sei dir.

V Du führst Menschen aus allen Nationen zusammen. A Dank sei dir.